

gen statt. Es war mit einer internationalen Tagung zum Thema „Bischof und Diözese im Früh- und Hochmittelalter. Die ‚Episkopalisierung der Kirche‘ im europäischen Vergleich“ verbunden, die in Kooperation mit Prof. Dr. Andreas Bihrer, Professur für Geschichte des frühen und hohen Mittelalters sowie für Historische Grundwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, veranstaltet und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie der Forschungsstelle Deutscher Orden (Würzburg) unterstützt wurde. Nach der Einführung durch Prof. Dr. Hedwig Röckelein und Prof. Dr. Andreas Bihrer begann die erste Sektion zum Thema: „Der Raum der Diözese“. Sie umfasste folgende Vorträge: Dr. Christian Popp und Dr. Joachim Stephan: „Bischof in oder von Halberstadt? Überlegungen zum Entstehungsprozess eines ostsächsischen Bistums“, Dr. Daniel Berger: „Bischof und Pfarrklerus im Konflikt. Zur Formierung kastilischer Diözesen als bischöfliche Jurisdiktionsräume im Hochmittelalter“, Prof. Dr. Gerald Schwedler: „Patriarch und Stadtherr. Politische und pastorale Strategien des Metropoliten von Aquileia“ sowie PD Dr. Klaus Peter Todt: „Der Episkopat in den griechisch-orthodoxen (melkitischen) Patriarchaten des Nahen Ostens zwischen dem 7. und dem ausgehenden 12. Jahrhundert“. In der zweiten Sektion „Akteure und ihre Netzwerke“ befassten sich Prof. Dr. Julia Barrow mit „Bishops, Clergy and Patronage Networks within and beyond the Diocese in Tenth- and Eleventh-Century England“, Prof. Dr. Geneviève Bührer-Thierry mit „Chorbischöfe[n] in aristokratischen und bischöflichen Netzwerken im 9. und 10. Jahrhundert“, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch mit „Bischöfe[n] und ihre[n] Stiftungen in Byzanz (10.–13. Jahrhundert)“ und Prof. Dr. Mia Münster-Swendsen mit „Archbishop Eskil of Lund and the Empire“. In der dritten Sektion thematisierte Dr. Paweł Figurski „Bishops and the Liturgical Manuscripts in Early Medieval Poland“ und Prof. Dr. Laura Pani „The Bishops’ Libraries in Western Europe“. Der gut besuchte und rege diskutierte öffentliche Abendvortrag wurde von Prof. Dr. Stefan Patzold zum Thema „Bischöfe und ihr Diözesanklerus in der karolingischen Welt des 9. und 10. Jahrhunderts“ gehalten. Den Abschluss der Tagung bildete die vierte Sektion „Reformen“ mit folgenden Beiträgen: Prof. Dr. Steven Vanderputten: „Episcopal Reformers in Tenth-Century Lotharingia and Reims: Between Tuitio, Correctio, and Hard-Boiled Politics“, Dr. Stephan Bruhn: „Zwischen Reformidealen und Pragmatik – Bischöfe und ihre Diözesen im spätangelsächsischen England im Spiegel der Vitenkultur“ und Prof. Dr. Immo Warntjes: „Die Begrenztheit episkopaler Macht im frühmittelalterlichen Irland“. Drei Vorträge wurden aufgrund von Verhinderung der Referenten in den jeweiligen Sektionen verlesen. Anschließend zog Prof. Dr. Hedwig Röckelein ein Resümee der Tagung und leitete die Abschlussdiskussion.

BUCHVORSTELLUNGEN:

Am 11. Juli 2019 fand im Petershofkeller in Freising im Breisgau die Buchvorstellung des Bandes von Jutta Krimm-Beumann über „Die Benediktiner-